

3. Europäische Frauensynode

9. – 13. Aug. 2011 in Leipzig/ Deutschland

Die Europäische Frauensynode ist eine Bewegung, die die politischen und ökonomischen Diskussionen um die ethische und spirituelle Dimension bereichern und ergänzen will.

Viele Frauen in Europa beobachten die politischen und ökonomischen Veränderungen in Europa kritisch. Sie wollen diese Veränderungen beeinflussen und sich an den Entscheidungsprozessen beteiligen. Dazu sind persönliche Begegnungen von Frauen aus allen Ländern Europas notwendig, um Interessen und Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen, die unterschiedlichen Kompetenzen zusammen zu bringen und gemeinsam Aktionspläne entwickeln. Frauen wollen eigene Ideen und Alternativen zur Verbesserung der Lebensbedingungen und zur Überwindung von Diskriminierungen entwickeln.

Das Thema **Gesundheit** ist ein großes. Die schon traditionellen 4 Säulen jeder Europäischen Frauensynode „Politik, Wirtschaft, Spiritualität und Identität / Persönliche Entwicklung“ eröffnen ein weites Spektrum.

Gesundheit betrifft jede einzelne Frau **persönlich**.

Was hält uns gesund, was macht uns krank? Die Genderfrage lässt auch den Gesundheitsbereich nicht unberührt: Frauen werden anders behandelt – wo ist das gerecht und wo nicht? Jeder Herzinfarkt ist eben nicht nur menschlich, sondern auch männlich und weiblich. Was heißt das? Wie weit ist hier die Forschung schon?

Politik ist das Sichkümmern um das Gemeinwohl

Was hat Frauengesundheit mit Machtstrukturen zu tun? In welcher Form ist gesundheitliche Versorgung in den verschiedenen Ländern gewährleistet? Wie ist Vorsorge organisiert? Bessere staatliche Organisation hat persönliches Wissen, Engagement und Können eingeengt (Stichwort Kräuterwissen). Warum sind alternative Heilmethoden, zu denen Frauen oft einen besonderen Zugang haben, so wenig akzeptiert? Wer profitiert wovon?

Das Geschäft mit den Frauen

Armut macht krank und Krankheit macht arm. Pharmakonzerne werden durch Krankheiten reich, andererseits mildern sie mit ihren Produkten Leid und Schmerz. Was sind die wirtschaftlichen Interessen, unsere Körper und Selbstbilder zu kontrollieren? Wer profitiert von Organtransplantationen – Reproduktionsmedizin-Schönheitschirurgie – Frauenhandel?

Heil-Sein

Die spirituelle Dimension des Themas Gesundheit meint nicht nur den Körper: Heil-Sein ist ein ganzheitliches Phänomen. Religion in ihrer praktischen Ausübung enthält viel Positives. Es gibt aber auch religiöse Praktiken, Ideologien oder Vorschriften, die krank machen. Was meinen Christinnen, wenn sie Jesus Christus als Heiland bezeichnen? Was erzählen Frauen anderer Religionen über ihren heilenden Gott?

Let's talk about health, ladies!

European Women's Synod
Europäische Frauensynode
Sinodo Europeo de Mujeres



FRAUENGESUNDHEIT IN EUROPA

3. Europäische Frauensynode 9.-13. August 2011, Universität Leipzig, Deutschland

www.synodalia.net

Die Europäische Frauensynode ist eine Bewegung von Frauen, denen die Verbindung von Spiritualität und Politik wichtig ist und die sich einmischen wollen in die Gestaltung Europas.

Die Idee einer Europäischen Frauensynode entstand in den 80er Jahren im christlich-ökumenischen Kontext. Den Begriff Synode verstehen wir in seiner ursprünglichen Bedeutung: «miteinander auf dem Weg sein». Bewusst wird auf das Delegationsprinzip verzichtet. Jede Teilnehmerin repräsentiert sich selbst. Jede interessierte Frau, Frauengruppe oder Frauenorganisation, die an der Verwirklichung eines gerechten Europas mitarbeiten will, ist eingeladen. So kommt eine große Vielfalt an Erfahrungen und Kompetenzen zusammen.

1996 fand die **Erste Europäische Frauensynode** in Gmunden/Österreich statt. Es war ein bisher einmaliges Ereignis, dass über 1000 Frauen aus ganz Europa und darüber hinaus (43 Länder waren vertreten) eine Woche lang miteinander arbeiteten und lebten. Während der Tagung wurden Resolutionen erarbeitet und zum Schluss verabschiedet zu den Bereichen Politik, Spiritualität, Ökonomie und Identität/Persönliche Entwicklung. Frauensynoden auf nationaler Ebene gingen diesem Prozess voraus. Zwischen 1987 und heute haben Frauensynoden in den Niederlanden, Österreich, Großbritannien, Deutschland, Schweiz, Italien und in Skandinavien stattgefunden.

Die **Zweite Europäische Frauensynode** fand vom 5. - 10. August 2003 in Barcelona statt. Das Thema war: Zusammen Vielfalt leben (daring diversity – Vielfalt wagen). In Referaten, Workshops und bei vielen Gelegenheiten konnte die multikulturelle und multi-religiöse Realität in Europa diskutiert und praktisch erfahren werden. Zahlreiche Kontakte und Vernetzungen über nationale und kulturelle Grenzen wurden geknüpft, Initiativen initiiert und Begeisterung weitergetragen.

Die Dritte Europäische Frauensynode

wird vorbereitet von einem Internationalen Komitee, dem zurzeit 9 Frauen aus 8 Ländern angehören. In weiteren Ländern gibt es Kontaktfrauen. Unser größtes Kapital ist die Begeisterung der engagierten Frauen, die mit Geschick und Know-how Verbindungen schaffen.

Finanzierung

Die Europäische Frauenbewegung ist eine unabhängige Bewegung. Die Arbeit wird ehrenamtlich geleistet. Es gibt keine regelmäßige Finanzquelle. Für die Vorbereitung und Durchführung der Dritten Europäischen Frauensynode in Leipzig sind die finanzielle Unterstützung durch SponsorInnen sowie Spenden und Zuschüsse dringend notwendig. Um den großen finanziellen Unterschieden in Europa Rechnung zu tragen, planen wir gestaffelte Gebühren für die Teilnehmerinnen und hoffen auf Solidarität. Frauen aus Zentral- und Osteuropa, sowie interessierten Frauen mit geringen finanziellen Möglichkeiten möchten wir Stipendien anbieten.

Wir erwarten rund 1000 Teilnehmerinnen und einige wenige Teilnehmer: Geplant sind Vorträge im Plenum und viele verschiedene Workshop-Angebote. Genügend Zeit und Raum ist eingeplant, damit die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen und ihr Fachwissen austauschen und sich vernetzen können. Außerdem wird es vielfältige kulturelle Angebote geben.

Wenn Sie das Thema interessiert, können Sie die Vorbereitungsarbeit unterstützen:

- als Multiplikatorin
- als Mitarbeiterin (dann teilen Sie uns bitte mit, welche Fähigkeiten, Erfahrungen, Hilfsmittel Sie zur Verfügung stellen können, beispielsweise für Übersetzungen, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising ...)
- als Spenderin oder Sponsorin (Bankverbindung s.u.)

Die Frauensynode bietet einzelnen Frauen und Frauengruppen ein Forum, um Probleme öffentlich zu machen, Lösungsstrategien zu entwickeln, Netzwerke zu bilden und Erfolge zu feiern. Interessierte Frauen aus allen europäischen Ländern sind eingeladen, an diesem Prozess mitzuwirken. Gewünscht ist eine große Vielfalt von Vertreterinnen aller Nationen und Ethnien, aus verschiedenen sozialen Schichten, religiöse und nicht-religiöse, junge und alte Frauen.

Aktuelle Informationen und Hinweise auf Publikationen der Frauensynodenbewegung finden Sie auf unserer Webseite:

www.synodalia.net

Kontaktadressen:

DEUTSCHLAND
Johanna Clotz
Reclamstr. 51
04315 Leipzig
Tel: 0341/1 25 93 80
synodalia@googlemail.com

Spendenkonto: Verein Frauensynode e.V.
Konto: 800 23 63, BLZ: 520 604 10
IBAN: DE 515 206 041 000 0800 2363
BIC: GENODEF1EK1

SCHWEIZ
Maria Hauswirth-Büchel, Dorfstr. 30,
CH-8165 Schleinikon, Schweiz
Tel: +41 44 856 05 48
maria.hauswirth@gmail.com

ÖSTERREICH
Martha Heizer, Feldweg 14,
A - 6067 Absam, Österreich
Tel: +43 5223 - 41685
martha.heizer@uibk.ac.at